

Lust nach vorgängiger Erhitzung sulfatisiert werden, dadurch gekennzeichnet, daß während der Sulfatierung die Hitze so hoch gehalten wird, daß sich neben dem Kupfersulfat nur Ferrisulfat bilden kann, worauf die so behandelte Masse ausgelautet

und die Lösung mit einer weiteren Menge gerösteten Erzes zusammengebracht wird, zu dem Zweck, das Eisen als Ferrioxyd niederzuschlagen und gleichzeitig das in dem Erz vorhandene Kupferoxyd in Sulfat überzuführen.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Die Tätigkeit des englischen Regierungs-Laboratoriums im Jahre 1902—1903.

A. Über die Tätigkeit des englischen Regierungs-Laboratoriums in dem am 31. März 1903 abgelaufenen Jahre erstattete der Vorstand desselben, T. E. Thorpe, dem Königlichen Schatzamt einen Bericht, der vor kurzem veröffentlicht wurde. Die vielseitigen und umfangreichen Arbeiten des Laboratoriums werden nach den beiden Hauptarbeitsgebieten in zwei Gruppen eingeteilt, nämlich in die für die Revenue Departments erforderlichen Arbeiten und in die im Auftrage der übrigen Regierungsabteilungen ausgeführten Untersuchungen. Die ersteren Arbeiten können ihrerseits wieder eingeteilt werden in solche im Auftrage des Zollamtes (Customs) und solche für das Steueramt (Excise).

Was zunächst die Untersuchungen der Zollabteilung des Regierungs-Laboratoriums anbelangt, so wurden dieselben im Berichtsjahre durch die Auferlegung eines Zolles auf Korn und Getreide, sowie Mehl und aus diesen hergestellte Produkte in hohem Grade vermehrt. Obwohl bereits im Vorjahr durch die Einführung des Zuckerzolles die Arbeiten des Laboratoriums sich mehr als verdoppelt hatten, so war es doch nicht nötig, das Personal zu verstärken, da die zuckerhaltigen Produkte nach untersuchten Durchschnittsmustern in bestimmte Klassen mit festgesetzten Zollsätzen eingeteilt werden und daher in diesem Jahre häufig ohne eigentliche Prüfung erledigt werden konnten, während die den Kornzöllen unterstehenden Produkte einer derartigen Klassifizierung nicht so zugänglich waren und daher eine größere Arbeitsleistung erforderlich machten. Im ganzen wurden in der Zollabteilung während des Jahres 61 442 Untersuchungen ausgeführt, deren Objekte nach den bestehenden Zollgesetzen in die folgenden Gruppen eingeteilt werden können.

- . A. Waren, die einem Alkoholzoll unterworfen sind.
- . B. Trockne Waren.
- . C. Zuckerhaltige Produkte für 1. den Import und 2. die Zollrückvergütung beim Export.
- . D. Korn und Getreide.
- . E. Kohlen und Brennmaterial (ausschließlich Export).
- . F. Hydrometer und Eichinstrumente.
- . G. Waren, die in den Außenhäfen geprüft und im Zolllaboratorium nachgeprüft wurden.

Die nachstehende Tabelle zeigt Art und Zahl der geprüften dem Alkoholzoll unterstehenden Warenproben:

Tarifartikel	Beschreibung der Muster	Zahl
Bier	Prüfung auf ursprüngliche Schwere für Einfuhr . . .	3 205
	Prüfung auf ursprüngliche Schwere für Ausfuhr . . .	32
	Prüfung auf ursprüngliche Schwere für andere Zwecke . . .	15
Spirituosen	„Cider“, Apfelwein . . .	88
	Brandy, Genever, Rum für „obscuration“ . . .	1 468
	Liköre für alkoholische Stärke . . .	1 611
Weine	Methylalkohol und Holzgeist . . .	112
	Weine auf Alkohol geprüft mittels Hydrometer . . .	18 686
	Pyknometer	465
Präparate, die Alkohol enthalten	Stiefelwichse und Glanzmittel . . .	156
	Backwerk	96
	Drogen, Medikamente und Toilettemittel	1 807
Präparate, bei deren Darstellung Alkohol verwandt ist	Essenzen und Parfüms . . .	876
	Fruchtsäfte mit Alkoholzusatz . . .	167
	Seifen, Fette und Öle . . .	161
Präparate, bei deren Darstellung Alkohol verwandt ist	Fuselöle für Mehrgehalt an Alkohol	42
	Essig und Essigsäure zum Denaturieren von Wein . .	61
	Hefe	34
Präparate, bei deren Darstellung Alkohol verwandt ist	Ather und Ester	36
	Chlor, Brom- und Jodäthyl . . .	11
	Chloralhydrat und Chloroform . . .	5
Präparate, bei deren Darstellung Alkohol verwandt ist	Feine Chemikalien	833
	Verschiedenes (Materialien für elektrische und photographische Apparate etc.) . .	29
	Insgesamt	29 996

Obwohl Bier den Waren beigeordnet ist, auf die Spirituszoll erhoben wird, so wird es doch nicht nach dem vorhandenen Alkoholgehalt verzollt, sondern nach der ursprünglichen Schwere vor der Gärung; dies macht jedoch die Bestimmung des vorhandenen Alkohols erforderlich, nach der letztere dann berechnet werden kann. Cider geht zollfrei ein, vorausgesetzt, daß die Zollbeamten von der Echtheit überzeugt sind; wenn sie dagegen vermuten, daß Alkohol oder Zucker zugesetzt ist, so übergeben sie Proben dem Zolllaboratorium. Wenn angenommen wird, daß Cider nicht ausschließlich aus Obstsaft bereitet ist, so wird er als versüßte Spirituosen verzollt. Unter „obscuration“ von Spirituosen, wie Brandy, Rum, Genever, versteht man die Differenz zwischen der scheinbaren Stärke, angegeben durch das Hydrometer, und der wirklichen nach der Destillation bestimmten. Diese Differenz wird notiert, und wenn dann die Spirituosen, nachdem sie vielleicht längere Zeit unter Zollverschluß gelagert hatten, ausgeliefert werden, bedarf es nur

einer Hydrometerbestimmung, zu der die vorher bestimmte obscuration addiert wird, um die wirkliche für die Verzollung in Betracht kommende Stärke zu erhalten. Infolge des Getreidezolles wurde ein weiterer penny per proof gallon auf reinen Branntwein und damit hergestellte Produkte erhoben. Viel des sogenannten „brandy“ ist der Hauptsaache nach ein Korn- oder Kartoffel-spiritus, dessen Geschmack durch Zusätze so verbessert ist, daß er dem echten Artikel mehr oder weniger ähnlich wird. Liköre, Stärkungs-mittel und süße Spirituosen werden durchgängig in Anbetracht des Zuckersatzes mit 2 d per proof gallon zuzüglich des Alkoholzolles verzollt. Spirituosen, die als „nicht versüßt“ eingehen, müssen deshalb in zweifelhaften Fällen im Laboratorium geprüft werden. Auf rohen Methylalkohol oder Wood-Naphta wird kein Zoll erhoben, außer wenn er so gereinigt ist, daß er trinkbar wird, worüber die Untersuchung im Laboratorium zu entscheiden hat. Von 112 als frei eingegangenen derartigen Sendungen wurden 26 als zollpflichtig befunden. Die Zollsätze für Weine richten sich danach, ob ihr Alkoholgehalt unter 30° oder nicht mehr als 42° oder mehr als 42° proof spirit beträgt. Essig und Essigsäure, die zum Denaturieren von saurem Wein, der, wenn unbrauchbar zum Genuss, zollfrei ist, Verwendung finden, werden erst vom Zollamt geprüft und nach der Analyse die dem Wein zuzusetzende Menge bestimmt. Präparate, zu deren Darstellung Alkohol verwandt worden ist, sind nach dem Customs Tariff Act 1876 zollpflichtig, obwohl in dem fertigen Produkte kein Alkohol verbleibt, wie die verschiedenen Säure-ester, Äthylverbindungen, Chloroform und Chloral-hydrat.

B. Trockne Waren. Dry Goods.

Beschreibung	Zahl der Muster
Kaffee für Export	1328
Kaffeessurrogate	16
Caffein	1
Kakao	17
Getrocknete Früchte	8
Tee für Gebrauch im Inland	1521
Tee, denaturiert	399
Tee-Extrakte	4
Tabak für Feuchtigkeit, Süßstoffe etc.	400
Tabakabfälle	766
Nikotin für Stärke	1127
5587	

Die Hauptmenge des untersuchten Kaffees ist für Schiffsvorräte bestimmt und dann zu Zoll-rückertattung berechtigt, vorausgesetzt daß er rein ist. Die Zahl der eingereichten Kaffeeproben ist von 1721 in 1901—1902 auf 1328 in 1902 bis 1903 zurückgegangen, hauptsächlich infolge der Beendigung des südafrikanischen Krieges und der dadurch verursachten Verminderung des Kaffee-exportes. Kaffeessurrogate (ausgenommen Cicorie) sind an sich nicht zollpflichtig, bestehen aber häufig aus zollpflichtigen Substanzen, wie Karameel, gerösteten Cerealien und Feigen. Cicorie wird mit demselben Zoll belastet wie Kaffee, nämlich 2 d. per Pfund), wenn sie geröstet oder gemahlen ist dagegen nur mit 13 s. 3 d per owt, wenn sie auf Darren getrocknet ist. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob die in Zylindern ge-

trocknete Cicorie vom Kontinent nicht als „geröstet“ nach dem höheren Satz zu verzollen sei, aber die Untersuchung des Laboratoriums ergab zwischen der auf Darren und in Zylindern getrockneten Cicorie so geringe Unterschiede, daß sie zu dem geringeren Zollsatz zugelassen wurde. Die Einfahrt von Kakaobutter hat seit der Auf-erlegung eines Zolles von 1 d. per lb. erheblich abgenommen; dieselbe wird jetzt hauptsächlich von englischen Schokolade- und Kakaofabrikanten aus dem Rohkakao hergestellt. Da medizinische Präparaten und Seifen häufig Kakaobutter enthalten, so muß deren Menge zwecks Zollberechnung im Laboratorium bestimmt werden. Tee wird durch besondere Teeinspektoren in den Einfuhrplätzen geprüft und falls dort Sendungen gefunden werden, deren Reinheit zweifelhaft erscheint, so werden Muster zur Nachprüfung an das Laboratorium gesandt. Die Zahl dieser Muster hat im letzten Jahre von 998 auf 1521 zugenommen, das Verhältnis jedoch der als unbrauchbar für den Konsum im Inland zurückgewiesenen blieb das gleiche wie der Durchschnitt der letzten 10 Jahre, nämlich etwas über 11 Proz. Der häufigste Grund der Zurückweisung ist ein Überschuß an Sand, der oft 10 Proz. übersteigt und einmal 16 Proz. erreichte. Der zurückgewiesene Tee kann entweder exportiert, oder zollfrei zur Fabrikation von Caffein zugelassen werden. Da die Einfuhr von Teeextrakten (ebenso wie die von Kaffee-, Cicorie- und Tabakextrakten) verboten ist, so gelangen häufig derartige verdächtige Muster zur Untersuchung. Im Tabak ist die Feuchtigkeit zu bestimmen, von der die Zollberechnung abhängt, außerdem der Zusatz von Süßstoffen oder anderer zollpflichtiger Substanzen. Da die Tabak-abfälle von solchem Tabak erhalten werden, auf den bereits Zoll entrichtet worden ist, so sind sie zu einer Zollrückvergütung berechtigt; die eingereichten Muster sind dann im Laboratorium zu untersuchen, ob sie nicht Bestandteile enthalten, auf die kein Zoll bezahlt war. Nikotin findet ausgedehnte Verwendung zum Waschen der Schafe und als Insektenvertilger und wird, obwohl es ein „Tabakextrakt“ ist, zugelassen, vorausgesetzt, daß es nicht weniger als 90 Proz. reines auf die trockne Masse berechnetes Nikotin enthält.

C. Zuckerprodukte. 1. Import.

Der eingeführte wie ausgeführte Zucker wird jetzt an Ort und Stelle durch Beamte, die in der Handhabung des Polariskopes geübt sind, außer in London, in den folgenden Häfen geprüft: Bristol, Glasgow, Greenock, Leith, Liverpool und Southampton. Ebenso wird die in Liverpool eingeführte Melasse daselbst durch die im Zentrallaboratorium ausgebildeten Beamten untersucht. Diese Prüfungen werden durch Nach-prüfung einer bestimmten Auswahl von Mustern im Zentrallaboratorium kontrolliert. Die Kontroll-bestimmungen ergaben, daß die Bestimmungen in den Nebenhäfen durchweg sehr zufriedenstellend waren. Die theoretische Ausbeute an krystallisiertem Zucker („rendement“) wurde in vielen Fällen bestimmt zu Vergleichszwecken mit der gegenwärtigen Skala der Zuckerzölle, die auf diesem Grundsätze basiert ist. Die Resultate

dieser Untersuchungen, welche noch fortgesetzt werden, sollen Gegenstand eines Spezialberichtes werden.

Tarifartikel	Beschreibung der Muster	Zahl
Zucker	Importierter Zucker für Polarisation	5 374
	Nachprüfungen von Nebenbäfien	2 027
	Bestimmung der theoretischen Ausbeute an krystallisierbarem Zucker	669
	Krystallisierte Früchte	224
	Biskuits	500
	Kandierte Schalen, getrocknete Kokosnuß, eingerührter Ingwer und Tamarinden	51
	Catsup, Chubney, Fleischextrakte, Pickles und Suppen	155
	Konditorwaren	113
	Drogen, Pillen mit Zuckerröhrlung	202
	Früchte in Büchsen und Flaschen, Konserven	236
	Traubenzucker, Honig, Süßholz und Manna	88
	Milch, kondensiert	140
Zusammen gesetzte zuckerhaltige Waren	Milchpulver	106
	Verschiedenes (Kakaoöl, Glycerin, Dünger, Mineralwasser, Papier, Plum-puddings)	34
Melasse	Melasse, importiert	1 239
	Melassehaltige Waren, wie Viehfutter, Farbholz- und Gerbstoffextrakte	354
Glukose	fest und flüssig	23
Karamel	fest und flüssig	36
Saccharin	Waren, die Saccharin waren oder solches enthielten	60
	Waren, die auf Saccharin geprüft wurden, aber frei waren	597
		12 228

Saccharin führte infolge des hohen Einfuhrzolles von 1 £ per Pfund und der Leichtigkeit, mit der es transportiert werden kann, die Schmuggler stark in Versuchung. Der bemerkenswerteste Fall ist der von Kramer, der im Februar dieses Jahres durch den High Court of Justice zu einer Strafe von 9300 £ verurteilt wurde. Präparate, die nur zum Teil aus Saccharin bestehen, werden zufolge Erlasses des Schatzamtes zum vollen Saccharinzollsatz verzollt. Außer den in der Tabelle angegebenen 657 Proben, von denen 597 frei waren, mußte eine große Zahl gewöhnlicher Muster auf die Gegenwart von Saccharin geprüft werden, nachdem man gefunden hatte, daß es den undenkbaren Substanzen zwecks Zollhinterziehung beigemischt wurde.

(Schluß folgt.)

Tagessgeschichtliche und Handels Rundschau.

Rom. In Bologna fand Ende vorigen Monats eine Versammlung der italienischen Zuckeraufkanten statt, welche, nach lebhafter Dis-

kussion, die gesamte Zuckerproduktion zu reduzieren beschloß und zwar in der Weise, daß jeder Fabrik ein Produktionsmaximum vorgeschrieben wurde. Die Zuckerproduktion Italiens war tatsächlich in den letzten Jahren eine zu große. — In Vicenza wurde ein Trust zwischen den Fabrikanten chemischer Produkte und Kunstdünger Italiens geschlossen. Die neue Gesellschaft, welche ein Kapital von L 17 000 000 besitzt, schließt bis jetzt ein fast alle chemischen Fabriken des Veneto, während die bedeutendsten chemischen Fabriken der Lombardie zur Zeit noch außerhalb des Trustes geblieben sind. Als Direktor des Trusts wurde Magno Magni, der größte Fabrikant chemischer Kunstdünger Ostitaliens, ernannt. — Die Färbereien von Como haben der italienischen Regierung eine Eingabe überreicht, in der die Aufhebung der sog. temporären Ausfuhr der Seidenstoffe gefordert wird. Nach derselben sind alle Seidenstoffe, welche von den italienischen Webereien nach Frankreich und Deutschland geschickt werden, um dort gefärbt zu werden, von Ein- und Ausfuhrzöllen frei. Da die italienische Färberei zur Zeit aber keineswegs im stande ist, die Seidenprodukte färben zu können, haben die wichtigsten italienischen Textilfabriken der Regierung eine Gegeneingabe zugestellt, in der für Ablehnung der Forderung der Färbereien eingetreten wird. — Neue Firmen: Cagliari: Società Sarda materie esplosive, Aktiengesellschaft für Sprengstofffabrikation, Kapital L 600 000. Mailand: W. Frankel & Co., Kommanditgesellschaft für die Merzerisation der Baumwolle, Kapital L 75 000. Como: Pagani, Persina & Co., Kommanditgesellschaft für Färberei und Zeugdruck, Kapital L 50 000.

Manchester. Die feierliche Eröffnung der neu konstituierten Universität Manchester fand am 6. Oktober durch den Vice Chancellor Dr. Alfred Hopkinson statt in Gegenwart des Lord Mayors, der jetzt ex officio Governor der Universität ist, der Spitzen der städtischen Behörden und der Handelskammer, sowie der hervorragendsten Vertreter von Wissenschaft und Technik. In einer Versammlung des Court of Governors besprach der Vorsitzende Alderman Joseph Thompson den Entwicklungsgang der Hochschule und zeigte, welch bedeutender Aufschwung das College vom Jahre 1870 bis zum Jahre 1903 genommen hat. In dieser Zeit stieg die Zahl der Professoren und Dozenten von 16 auf 132, die der Studenten von 209 auf 1148. — In London tagte am 16. Oktober der Conciliation Board der Kohlenindustrie, um über einen von den Arbeitgebern eingebrachten Antrag, demgemäß der Arbeitslohn um 10 Proz. reduziert werden soll, Beschuß zu fassen. Bei der Abstimmung stimmten sämtliche Vertreter der Arbeitgeber für die Annahme und sämtliche Vertreter der Arbeiter gegen die Annahme des Antrages. Es kommt daher zur Anrufung eines Schiedsgerichts, bei dem Lord James of Hereford den Vorsitz übernehmen wird. — Die jährliche Konferenz der Miners Federation of Great Britain wurde vom 6.—9. Oktober in Glasgow abgehalten in Gegenwart von 97 Delegierten, die 515 300 Bergleute, von denen 349 000 Union-Mitglieder sind, vertraten. Ein großer Teil der

Verhandlungen fand unter Ausschluß der Vertreter der Presse statt. Außer den Fragen über Lohnbewegung, Arbeitszeit, Einschränkung der Arbeit von Knaben und Ausländern, gelangten zur eingehenderen Beratung die Vorschläge Chamberlains für die Änderung der englischen Fiskalpolitik und die Bekämpfung der Wurmkrankheit unter den Bergleuten. Mit 89 gegen 5 Stimmen wurden die Vorschläge Chamberlains verworfen und die Mehrheit, die sich für die Beibehaltung der bisherigen Politik des Freihandels aussprach, repräsentierte 347 000 Bergarbeiter. Dr. Conrt hielt einen längeren Vortrag über die Wurmkrankheit unter den Bergleuten, die im November letzten Jahres zum ersten Male in den Bergwerken Cornwalls in England auftrat und bis jetzt anscheinend auf diese beschränkt blieb. Er fordert strenge Maßnahmen für die Bekämpfung und weitere Ausbreitung der Krankheit, die sehr rasch um sich greift, wie die Statistik der westfälischen Bergwerke lehrt, in denen i. J. 1896 insgesamt 107, im letzten Jahre dagegen 1355 Fälle von Wurmkrankheit konstatiert werden mußten. Da angenommen wird, daß die Krankheit nach Cornwall durch solche Arbeiter eingeschleppt worden war, die früher in Brasilien und Südafrika gearbeitet hatten, so wird empfohlen, aus dem Auslande kommende Bergleute nicht eher zur Arbeit zuzulassen, bis mit Sicherheit festgestellt ist, daß sie frei von Wurmkrankheit sind. Einstimmig wird ein Beschuß angenommen, eine nationale Konferenz nach London zu berufen zwecks Beratung der für die Bekämpfung der Wurmkrankheit erforderlichen Schritte und die Regierung um Gewährung derjenigen Mittel zu ersuchen, die für weitere wissenschaftliche Untersuchungen der Wurmkrankheit erforderlich sind. — Neue Gesellschaften: Caledonian Bleaching and Printing Co. Ltd., Kapital 50 000 £. Cattermole Ore Concentration Syndicate Ltd., Kapital 3000 £ zur Aufbereitung von Erzen. Charles Moore and Co. Ltd., Kapital 60 000 £ (40 000 £ Vorzugsaktien) zwecks Abbau von Steinsalzbergwerken und Aufarbeitung von Salzsolen. Hopkin and Williams Ltd. in London, Kapital 25 000 £ (24 900 £ Vorzugsaktien) und Howards and Sons Ltd. in Stratford, Kapital 150 000 £ (148 200 4 Proz.-Vorzugsaktien) beabsichtigen die Fabrikation von Chemikalien sowie von medizinischen, photographischen und wissenschaftlichen Apparaten und Materialien. Isaac Holden et Fils (France) Ltd., Bradford, Kapital 502 000 £ zur Maschinenwollkämmerei, Fetteextraktion und Seifenfabrikation. Manchester and Sheffield Tar Works Co. Ltd., Kapital 5000 £. Turtle and Aird Ltd., Belfast, Kapital 10 000 £ zum Handel mit Farbstoffen und Materialien für die Textilindustrie. A.

Personal-Notizen. Prof. Dr. Lossen-Königsberg ist von der Leitung des chemischen Instituts zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Prof. Klinger ausersehen.

Handelsnotizen. Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika im Fiskaljahr 1902/1903. Die Beteiligung der verschiedenen Erdteile sowie der hauptsächlichsten europäischen

Länder an der Handelsbewegung der letzten beiden Fiskaljahre gestaltete sich, wie folgt:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1901/02	1902/03	1901/02	1902/03
	Wert in tausend Dollars			
Europa	475 162	550 057	1008 034	1029 588
Großbritannien	165 747	191 667	548 548	524 692
Deutschland	101 998	119 838	173 148	193 555
Frankreich . .	82 880	91 061	71 513	77 542
Italien	30 555	36 369	31 388	35 023
Niederlande . .	19 646	22 711	75 123	78 245
Schweiz	17 785	21 183	218	206
Belgien	16 522	22 767	46 272	47 073
Österr.-Ungarn	10 151	10 579	6 167	7 210
Spanien	8 271	8 475	15 512	17 626
Dänemark . . .	664	600	15 465	16 145
Schweden und Norwegen .	3 806	4 905	10 108	10 161
Nordamerika	151 077	188 928	203 971	215 640
Südamerika . .	119 786	107 413	38 044	41 115
Asien	129 683	145 810	63 944	57 954
Australien . .	14 166	21 044	34 258	37 408
Afrika	13 448	12 500	33 469	38 433

Die Einfuhr aus Deutschland hat im Vergleich zum Fiskaljahr 1901/1902 um 17 840 385 Doll. zugenommen, gegen 1900/1901 um 19 392 006 Doll. Der Gesamtwert der Ausfuhr nach Deutschland war um 20 407 215 Doll. höher als im Fiskaljahr 1901/1902 und um 1 775 068 Doll. höher als im Fiskaljahr 1900/1901.

Dividenden (in Proz.). Aktien-Zuckerfabrik Bennigsen 6 (5). Zuckerraffinerie Halle 23. Rombacher Hüttenwerke 8 (5).

Eintragungen in das Handelsregister. Chemische Fabrik Rhenus, Janssen, und Neumann mit dem Sitze in Beuel. — Erdölwerke Wietze-Winsen, G. m. b. H. mit dem Sitze in Hannover. Stammkapital 20 000 M. — Dr. Georg Schumann, Papierstofffabrik Demitz i. Sa. — Erdöl-Bohrgesellschaft Sickte, G. m. b. H. mit dem Sitze in Braunschweig. Stammkapital 100 000 M.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 12q. R. 17 564. Amidoacbonsäureester, Darstellung von Verbindungen aromatischer — mit Phenoläthersulfosäuren; Zus. z. Ann. R. 17 334. Dr. Eduard Ritsert, Frankfurt a. M. 10. 12. 02.
- 12q. F. 17 502. p-Amido-p,-oxy-diphenylamin, Herstellung. Farbwerke vorm. Meister Lncius & Brüning, Höchst a. M. 10. 2. 03.
- 12o. F. 17 100. Anthranilinon- α -monosulfosäure, Darstellung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 27. 12. 02.
- 12q. B. 33 779. Anthranilodiessigsäure, Überführung von — in Phenylglycin-o-carbonsäure bezw. Anthranilsäure. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 27. 2. 03.
- 30h. C. 11 495. Antiseptika, Herstellung von Lösungen sonst unlöslicher oder schwerlöslicher —. Chemische Werke „Hansa“ G. m. b. H., Hemelingen b. Bremen. 23. 2. 03.
- 1a. H. 29 570. Erzschlämmen, Vorrichtung zur Aufbereitung von — unter Zuhilfenahme von Ölen oder Fetten und Wasser; Zus. z. Pat. 145 790. Herbert Edward Terrick Haultain u. Hubert Roy Stovel, Nelson, Canada. 28. 4. 02.
- 22b. A. 9824. Farbstoffe, Darstellung von orangegelben, basischen —. Anilinfarben und Extrakt-Fabriken vorm. Joh. Rud. Geigy, Basel. 9. 3. 03.

Klasse:

- 22 b. A. 9872. **Farbstoffe**, Darstellung von goldgelben bis braunen basischen —. Anilinfarben- und Extrakt-Fabriken vorm. Joh. Rud. Geigy, Basel. 26. 3. 03.
 12 d. B. 33 370. Filter mit über einander angeordneten, unabhängig von einander wirkenden Filterkammern. Emil Boellinghaus, Hamburg-Borgfeld. 7. 1. 03.
 4 c. R. 18 301. **Gasbehälter** für größeren Gasdruck. Peter Rieder, Zürich, Schweiz. 22. 6. 03.
 31 a. Z. 3909. **Kupolofen**. Alexander Zenzes, Charlottenburg. 5. 6. 03.
 8 i. K. 22 360. **Linoleum**, Darstellung von alkaliwiderstandsfähigem —. Dr. A. Kronstein, Karlsruhe. 14. 12. 01.
 40 a. B. 32 953. **Metalle**, Entgasen von schmelzflüssigen — durch Zusatz von Titan. Dr. Ernst Brühl, Berlin. 10. 11. 02.
 22 h. R. 16 447. **Metallseifenlösungen**, Herstellung von — als Anstrich-, Imprägnierungsmittel bezw. als Desinfektionsmittel oder dergl. zu verwendenden —. Dr. G. A. Raupenstrauß, Wien. 3. 3. 02.
 22 h. R. 17 470. **Metallseifenlösungen**, Herstellung von — als Anstrich-, Imprägnierungsmittel bezw. als Desinfektionsmittel oder dergl. zu verwendenden —; Zus. z. Anm. R. 16 447. Dr. G. A. Raupenstrauß, Wien. 3. 3. 02.
 28 a. F. 16 360. **Mineralgerbverfahren**. Dr. Wilhelm Fahrion, Höchst a. M. 3. 6. 02.
 12 o. F. 16 774. **Monooacetyltriimidobasen**, Darstellung von — der Benzolreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 2. 10. 02.
 22 a. C. 11 407. **Monoazofarbstoff**, Darstellung eines nachchromierbaren — für Wolle. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 17. 1. 03.
 40 a. C. 11 692. **Natrium**, Darstellung von — durch Elektrolyse von schmelzflüssigem Natriumhydrat unter Anwendung eines porösen, widerstandsfähigen Diaphragmas. The Cassel Gold Extracting Company Limited, Glasgow. 7. 4. 03.
 40 a. S. 17 195. **Nickel**, Verfahren zum Reduzieren von Metallverbindungen oder zum Einschmelzen von Metallen, insbesondere von — und Eisen, im elektrischen Ofen. Siemens & Halske Akt.-Ges., Berlin. 17. 6. 02.

Klasse:

- 12 o. S. 16 343. **o-Nitrophenylmilsäureketon**, Löslichmachen. Société Chimique des Usines du Rhône anct. Gilliard P. Monnet & Cartier, Lyon. 21. 4. 02.
 22 a. B. 31 190. **o-Oxyazofarbstoffe**, Darstellung; Zus. z. Pat. 145 906. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. R. 7. 3. 02.
 22 a. B. 34 135. **o-Oxyazofarbstoffe**, Darstellung; Zus. z. Pat. 145 906. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. R. 7. 3. 02.
 12 n. J. 7073. **Permanganate**, Darstellung. Georg Imbert, Mühlens i. E. 20. 11. 02.
 89 d. W. 20 228. **Rübenzucker**, Herstellung von kolonialzuckerähnlichen Produkten aus —; Zus. z. Anm. W. 18 826, Dr. Heinrich Winter, Charlottenburg. 30. 10. 02.
 12 o. St. 7796. **Santalolformaldehydverbindung**, Darstellung. Dr. Alfred Stephan, Berlin. 6. 10. 02.
 40 a. W. 20 032. **Schwefelzink**, Gewinnung von reinem — aus schwefelsauren Lösungen. The Waring Chemical Company, Webb, V. St. A. 20. 12. 02.
 29 b. T. 8629. **Seide**, Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung künstlicher —. Dr. Edmund Thiele, Barmen-Rittershausen. 24. 12. 02.
 78 c. Sch. 19 329. **Sicherheitssprengstoffe**, Erhöhung der Beständigkeit von —; Zus. z. Anm. Sch. 18 550. Dr. F. Schachtebeck, Förde b. Grevenbrück. 1. 10. 02.
 79 c. F. 16 405. **Tabakfabrikate**, Verminderung des Nikotingehalts gebrauchsfertiger —. August Falk, Wien. 14. 6. 02.
 12 p. F. 17 119. **Theophyllin**, Herstellung wasserlöslicher Doppelsalze des —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 2. 1. 03.
 12 o. H. 29 207. **Terpenalkohol**, Gewinnung eines „Nerol“ genannten — $C_{10}H_{16}O$ aus Petitgrainöl. Heine & Co., Leipzig. 5. 11. 02.
 10 c. F. 16 980. **Torf**, Entwässerung von — auf elektroosmotischem Wege; Zus. z. Pat. 124 509. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 24. 11. 02.
 40 a. K. 24 788. **Zinkblende**, Abscheidung des in der — als Schwefelkies enthaltenen Eisens. Alfred Kunze und Dr. Karl Danziger, Zawodzie b. Kattowitz. 21. 2. 03.

Verein deutscher Chemiker.

Zum Mitgliederverzeichnis.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 17. Oktober vorgeschlagen:

- Dr. Ernst Diller, Fabrikant, Worms a. Rh., Siegfriedstr. 23 (durch Prof. Dr. Kolb). O.-Rh.
 Karl Fiedler, Cand. math. et rer. nat., Rostock, Beguinenberg 21 I (durch Direktor Fritz Lüty).
 Dr. Ernst Paschen, Dessau, Askanischestr. 54 (durch Dr. Ph. Hirsch). Mk.

II. Wohnungsänderungen:

- Epstein, Dr. W., c/o. Brooke, Limpson Spiller Ltd., Hackney Wick, London N.E.
 Fils, Dr. W., Karlsruhe, Gottesauerstr. 1 II.
 Fritsch, Prof. Dr. Paul, Berlin NW., Schiffbauerdamm 36 II.
 Lecocq, Emil, Laboratoriumsvorsteher, Charleroi in Belgien, rue Dagnelies 26.
 Pickersgill, Dr. N., Betriebsleiter der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-A.-G., Wittenberg a. E., Collegienstr. 66 I.
 Rieger, Fritz, Dipl. Chemiker, Staßfurt, Bismarckstr. 3.
 Sebaldt, Dr. F., Heppenheim a. d. Bergstraße.

III. Gestorben:

- Dr. Paul Zipperer, Darmstadt, ist am 20. Oktober früh morgens plötzlich am Herzschlag verschieden.

Gesamtzahl der Mitglieder: 2923.